

Ganoventrio klagt Abziehbildchen

SIGMARINGEN (uka) - Sechs Männer und drei Frauen haben im Alten Schlachthof ihr Improvisationstalent vor geladenem Publikum demonstriert. Bei der Vorstellung haben nicht nur die Gäste, sondern auch die Akteure selbst jede Menge Spaß gehabt.

Wer mit dem Begriff Improvisationstheater nicht viel anfangen kann, der sei beruhigt, denn gut die Hälfte des Publikums ging es genauso und so erklärte die Gruppe „Spieltrieb“ wie ein „Improtheater“ funktioniert. Eine Szene und eine Spielstruktur sind festgelegt und alles andere ergibt sich von

selbst. Fast von selbst, denn das Publikum spielt neben den Schauspielern eine große Rolle. So forderte zum Beispiel Andreas Musen die Gäste auf, ihm Stichpunkte für die folgende Szene zu geben: Ein Ganoventrio ging auf Beutezug, und das Publikum durfte durch Zuruf bestimmen, wo das Trio einbrechen soll, was es stehlen und welchen Tick es haben soll. Die Fragen waren schnell geklärt: Die Ganoven sollen in eine Würstabteilung einbrechen und Abziehbildchen stehlen. Und wäre das nicht schon komisch genug, müssen die Akteure, sobald sie sich aufregen etwas Verrücktes tun: Günther Letsch muss im Kreis rennen,

Christos Jakumis bohrt in der Nase und Hans-Peter Raps kratzt sich am Gesäß. So macht sich das Trio auf, um mit Sprachwitz und spontanen Ideen die Szene zu gestalten, wobei ganz schön viel in der Nase gebohrt und im Kreis gerannt wurde, denn die Diebe zeigten sich etwas unbeholfen beim Klauen der Abziehbildchen.

Spontan und witzig

Besonderen Spaß machte es den Schauspielern zuzuschauen, wie sie „eifersüchtig“, „hochnäsig“, „desorientiert“ Texte aus solch schönen Büchern wie „Die Verfassung des Freistaats Bayern“, „Die große Burda Nähschule“ und „Erlebte Urzeit“ interpretierten. Die Kunst beim Improvisationstheater liegt nicht nur in der raschen schauspielerischen Umsetzung der Begriffe, die das Publikum für die jeweilige Szene wünscht, sondern auch darin, dass der Spaß nicht in platten Klamauk abrutscht. Das Team „Spieltrieb“ probt seit etwa zwei Jahren im Alten Schlachthof und weiß daher sehr genau, wie weit es gehen kann. Nach dem großen Erfolg der privaten Vorstellungen vor Freunden und Familie arbeiten die Akteure Günther Letsch, Christos Jakumis, Andreas Musen, Birgit Knubben, Hans-Peter Raps, Wolfgang Wächter, Dagmar Albrecht, Karin Vogler und Benedikt Ilg an einer öffentlichen Aufführung. Man kann nur hoffen, dass dies recht bald sein wird.



Benedikt Ilg (rechts) liest emotionsgeladen aus dem Buchklassiker: „Die große Burda Nähschule“ und bringt damit Mitstreiter Günter Letsch und das Publikum zum Lachen.
Foto: Ute Korn-Amann